



AKTUELL | BÜRGERSERVICE | LANDKREIS | VERWALTUNG |

Nr. 088 vom 16.02.2009 - Überwältigende Resonanz auf die beiden Obstbaumschnittkurse des Landratsamtes Karlsruhe und der Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V.

16.02.2009

Überwältigende Resonanz auf die beiden Obstbaumschnittkurse des Landratsamtes Karlsruhe und der Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V.

Kreis Karlsruhe. Mit insgesamt 160 Teilnehmern stießen die beiden vom Landratsamt Karlsruhe zusammen mit der Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V. und den Mitgliedskommunen Rheinstetten und Weingarten veranstalteten Obstbaum-Schnittkurse auf eine überwältigende Resonanz. Aus allen Altersgruppen und aus dem gesamten Landkreis sind die am Obstbau interessierten Bürgerinnen und Bürger zu den Veranstaltungsorten gekommen. Mit gezählten 105 Teilnehmern platzte der Veranstaltungsraum im Rathaus Weingarten aus allen Nähten.

Der Vorsitzende der Streuobstinitiative, Hans-Martin Flinspach, informierte über Ziel und Zweck des Vereins und stellte die Produktion der hervorragenden Säfte aus den Streuobstbeständen der Region vor. Unter den Markennamen Äpfel und Birnle werden die von den Vertragsflächen gewonnenen Früchte in flüssiger Form vermarktet. Die Obstwiesenbesitzer erhalten für das Obst ihrer vertragsgemäß gepflegten Obstwiese den doppelten Marktpreis als Anreiz für die nicht gerade leichte Bewirtschaftung. Durch die ehrenamtliche Arbeit der Initiative können trotzdem alle Bürger in der Region zu erschwinglichen Preisen mit dem Saftkauf etwas für ihre heimische Landschaft tun. Im Jahr 2008 hat die Initiative begonnen, für Vertragsgrundstücke eine Biozertifizierung zu erlangen. Zusammen mit 3 benachbarten Initiativen wird unter dem Markennamen Biobande als erstes Bioprodukt ein Bio-Apfelschorle in der 0,5-Liter-Flasche produziert und angeboten.

In einem informativen Lichtbildvortrag ging der Referent zunächst auf die Reaktion von Gehölzen auf natürliche und menschliche Einflüsse ein. So hat das Licht wesentlichen Einfluss, ob ein Baum sich wie im Wald in Konkurrenz zu anderen Bäumen schlank nach oben entwickelt oder im Freiland breit nach allen Seiten wächst. Dies wirkt sich natürlich stark auf die Statik des Baumes aus. Bei veredelten Obstbäumen, die bestimmte Wuchseigenschaften besitzen und durch Obsterträge zusätzliche Lasten aushalten müssen, ist darauf ein besonderer Augenmerk zu legen. Wie reagiert der Baum auf Eingriffe durch den Menschen, sei es durch Schnitt oder durch Beschädigungen; die Bäume reagieren auf den Verlust von Teilen des in eine oberirdisch Baumkrone und die Wurzelkrone gegliederten lebenden Systems. So referierte Flinspach über das Abschneiden von Wunden, die Wundkallusbildung, die Bildung von neuen Trieben und die entsprechende Nachsorge.

Mit dem richtigen Pflanzen und der Erziehung von Jungbäumen wird die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung und eine hohe Lebensdauer gelegt. Der Stamm, die Leitäste, die Seitenäste und das Fruchtholz wird durch Schneiden, Spreizen, Binden oder mit Gewichten beschweren in die günstigste Stellung gebracht. Von besonderem Interesse war dann der Umgang mit langjährig ungepflegten Bäumen, die vom vorzeitigen Zusammenbrechen bedroht sind. Hans-Martin Flinspach stellte das planvolle und behutsame Vorgehen beim Schnitt vor. So ist es oft sinnvoll, die notwendigen Schnittmaßnahmen auf mehrere Jahre zu verteilen, um die Bäume nicht völlig aus dem physiologischen Gleichgewicht zu bringen. Das Ziel ist es, Triebwachstum und Fruchtbildung in einem ausgeglichenen Verhältnis zu halten.

Im Praxisteil der Kurs erhielt der Referent jeweils tatkräftige Unterstützung durch die ausgebildeten Baumwarte Hermann Geyer und Fritz Maier vom Verein für Vogel- und Naturschutz Dettenheim. So konnte jeweils in drei Gruppen das in der Theorie erlangte Wissen am lebenden Objekt auf einer gemeindeeigenen Streuobstwiese erprobt werden. Zunächst wurden die mitgebrachten Werkzeuge, Sägen, Scheren und Leitern begutachtet. Die Schnittführung, das Auslichten der Kronen, das Ausdünnen der Neutriebe, das Ableiten von Steiltrieben auf Seitenäste und die Herausnahme von abgetragenen, aus dem Saftstrom gekommenem Holz wurde den interessierten Kursteilnehmern vorgeführt. Durch viele Fragen zu den eigenen Bäumen und die jeweiligen Antworten konnten noch weitere Informationen und Hilfestellungen vermittelt werden.

Herausgeber: Landratsamt Karlsruhe, Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe, * Postfach 31 47, 76126 Karlsruhe
Ansprechpartnerin: Silke Hartmann, Landratsamt Karlsruhe, [Pressestelle](#), (0721) 936-6026, Fax (0721) 936-5102